

tagen im Schulhause, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2-3 Uhr zu treffen.

Die Talmud-Tora-Schule ist eine Realschule II. Ordnung für israelitische Knaben, der ebenfalls die Abhaltung von Abgangsprüfungen zum einj. freiw. Militärdienst gestattet ist. Es functioniren an der Schule 19 Lehrer. Das Local befindet sich Koblhöfen 19 u. 20. — Schulvorstand: die Herren Gemeindevorsteher S. H. Levy und Ph. V. Bauer, Ephorus Hr. Oberabbiter Stern, Cassirer Hr. Moses Levy, B. D. Dessau, Heymann Matthias, David Ruben, Dr. B. Levy.

Israelitische Mädchenschule von 1798, im Garten des Paulinentiftes, (Waisenhaus für israelitische Mädchen) 2, Marktstraße 5. — Die Verwaltung besteht aus einem Comité von 7 Herren und 5 Damen. — Direction: die Herren Ad. Hinrichsen, Präses, Moriz Mendelsohn, S. Joshua, B. A. Simon, C. J. Michael, S. Matthias, Simon Löwentein. Wegen Aufnahme wende man sich an Herrn Joshua, Grasfelder 7. — Banco Conto Hr. C. J. Michael. — Hier wird Kindern des Mittelstandes und unbegüterter Gemeindeglieder Unterricht erteilt, Letzteren unentgeltlich, Erstere für ein geringes Entgelt, und zwar in für das Leben notwendigen Disciplinen, den neueren Sprachen, der Religionslehre und besonders in allen weiblichen Handarbeiten.

Mädchenschule der israelitischen Gemeinde, Sitten 52, ist 1858 neu umgebaut, gegründet 1818 und hat Raum für 200 bis 250 Kinder. Verwaltung: Herr Gemeindevorsteher S. H. Levy, Vorsitzende die Herren: Jacob Nordheim, Dr. J. Hirsch, E. M. Selbut, Aug. Heischel, Frau. Schwewe, Oberlehrerin.

Allgemeine Gewerbeschule und Schule für Bauhandwerker. Die Gewerbeschule hat die Aufgabe, allen Gewerbetreibenden die für ihren Beruf notwendige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung zu geben, welche in der Werkstatt nicht erlangt werden kann. Der Unterricht umfasst die folgenden Lehrfächer: Deutsche Sprache, Schreiben, Rechnen, Flächen- und Körperberechnen, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Algebra, Geometrie, mathematische Übungen, Physik, Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen, Fachzeichnen für Bauhandwerker, Möbeltischler, für Schiff und Maschinenbauer, Klempner, Maler, Bildhauer und Lithographen, Zeichnen nach lebenden Pflanzen und Thieren, Zeichnen und Entwerfen von Ornamenten und kunstgewerblichen Gegenständen, kunstgewerbliche Formen und Farbentlehre. Der Unterricht wird an den Abenden der Wochentage von 5-9 Uhr und am Sonntagmorgen von 8-12 Uhr erteilt. Knaben erhalten am Mittwoch und Sonnabend von 1-3 und von 3-5 Uhr und an allen Wochentagen von 5-7 Uhr im Freihandzeichnen Unterricht. Von Morgens 8 Uhr an ist ein Saal für Freihand- und Zirkelzeichnen, darstellende Geometrie und Fachzeichnen geöffnet. Das Lehrercollégium besteht aus den Herren: Ehrlich, Dr. Glinzer, Janzen, Kühl, Mertens, Schlotke, Schöpel, Schröder, Dr. Stuhlmann, Willweber, Wohlten, Dr. Wohlwill, Woldemar, Timm, Zahn. Die Zahl der Schüler beträgt ca. 1600. Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet immer kurz vor Ostern und Michaelis statt. Das Local befindet sich in dem neuen Gebäude am Steinthor (s. darüber weiter unten).

Die Schule für Bauhandwerker bietet Maurern, Steinriegeln, Zimmerern und Bautischlern Gelegenheit die theoretischen Kenntnisse und die Fertigkeit im Zeichnen zu erwerben, welche einerseits zu einer umfassenden und gründlichen Ausbildung in ihrem Berufe erforderlich sind, andererseits eine sichere Grundlage für den erfolgreichen Besuch höherer Anstalten gewähren. Die Schule hat vier aufeinander folgende Classen. Der Curfus jeder einzelnen Classe umfasst fünf Monate und währt vom Anfang November bis Ende März. Der Unterricht wird in 48 wöchentlichen Stunden erteilt. Als Leiter wirken außer dem Director D. Jessen, die Herren Dr. Glinzer, Kühl, Mertens, Schlotke, Dr. Stuhlmann, Dr. Willweber, Wohlten und Zahn. Die Anstalt zählt 100 Schüler. Die Verwaltung beider Anstalten besteht aus den Herren: Senator Dr. J. Versmann, Senator Dr. F. T. Müller, E. G. Vivie, R. Filby, J. A.

Albrecht, C. B. C. Schwedt, Dr. F. F. Noack, C. H. M. Bauer, S. Stammann, Dr. S. Traun, A. W. C. Behnde und Director D. Jessen. — Der Director ist täglich von 6-7 Uhr Abends, Sonntag von 8-12 Uhr Morgens im Schulgebäude am Steinthorplatz zu sprechen.

Das Gebäude der Gewerbeschule, Realschule und des Gewerbe-Museums, am Steinthorplatz, ist Anfang 1874 begonnen und mit einem Kostenaufwand von M. 2,400,000 erbaut. Die Inventareinrichtung kostete außerdem noch M. 150,000. Das Gebäude bildet ein Viereck von maximo 101 Meter Länge und 78 Meter Breite und umfasst 2 Höfe von 47 Meter zu 30 Meter Größe, die durch einen Mittelbau von einander getrennt sind. Im Erdgeschosse liegen die Ausstellungssäle des Gewerbemuseums; die Wohnung für den Director der Gewerbeschule, sowie im Hofmittelbau die Turnhalle der Realschule. Der nördliche Theil des ersten und zweiten Stockwerks enthält die Räume der Gewerbeschule. Im Mittelbau, durch die erste und zweite Etage durchgehend, liegt die für Real- und Gewerbeschule gemeinschaftliche Aula, mit besonderer Haupttreppe, im Westmittelbau befinden sich die ebenfalls für beide Schulen gemeinschaftlichen Räume für Chemie im ersten Stock, für Physik und Naturwissenschaften im zweiten Stock. In den Etagen des Hofmittelbaus liegen für die Benutzung beider Anstalten Les- und Bibliotheksäle, Modell- und Zeichensäle. Die Gewerbeschule enthält 4 Klassenzimmer für je 40 Schüler mit 5,3 Kubikmeter Luftraum pro Kopf, und 20 Zeichensäle für je 38 Schüler mit 16 Kubikmeter Luftraum pro Kopf. Das Gebäude wird durch Centralluftheizung erwärmt und den sämtlichen Räumen die Luft mittelst Ballon zugeführt. Eine im Keller aufgestellte Dampfmaschine legt 2 Ventilatoren in Bewegung, welche frische Luft, theils durch die Heizkammer der Luftheizung, theils direct in die Räume treiben, die 2 Meter über dem Fußboden in den Zimmern ausmünden. Die warmen und kalten Röhren sind durch Klappen verschließbar. Das ganze Gebäude ist mit Wasser- und Gasleitung versehen.

Die St. Pauli Gewerbeschule steht unter der Aufsicht der Verwaltung der allgemeinen Gewerbeschule und unter der besonderen Leitung eines Vorstandes, der aus den Herren C. Versmann, Hermann Fröhlich jun., D. Jessen, C. H. Amannus, E. H. Amannus Parz und J. F. Weber zusammengesetzt ist. Die Aufgabe dieser Schule ist den Lehrlingen und Gehülften des Gewerbestandes Gelegenheit zu geben, diejenigen Kenntnisse und die Fertigkeit im Zeichnen sich anzueignen, welche einestheils für jeden Gewerbetreibenden notwendig, andertheils aber auch als Grundlage einer umfassenden Ausbildung zu dienen im Stande sind. Die Unterrichtsfächer sind: Deutsche Sprache, Schreiben, Rechnen, Geometrie, Zirkelzeichnen und Freihandzeichnen. Der Unterricht fällt auf die Abende der Wochentage von 8-10 Uhr und auf den Sonntag Vormittag von 8-12 Uhr. Das Lehrercollégium bilden die Herren C. H. A. Parz, (H. Lehrer); Greve, F. Bent und W. Zehner. Die Zahl der Schüler ist 100. Anmeldungen nimmt der erste Lehrer und Herr C. Versmann, Langreihe 21, entgegen.

Gewerbeschule für Mädchen, durch den Verein zur Förderung weiblicher Erwerbsthätigkeit, gegründet 1867, Ecke der Berg- und Brennerstraße, St. Georg, hat den Zweck, junge Mädchen in den Realien und Handarbeiten weiter zu bilden, und diejenigen, welche eine gewerbliche Thätigkeit eritreben, im Deutschen, kaufmännischen Rechnen, in der Buchführung und den fremden Sprachen für ein Detailgeschäft auszubilden. Es ist auch gestattet an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil zu nehmen. Schulzeit 9-3 Uhr. Schulgeld pro Quartal 30 M. Anmeldungen täglich von 10-12 Uhr im Schulgebäude.

Warteschulen sind in Stadt und Vorstadt sieben eingerichtet.

- 1) am Wall 6, Millerthor: Oekonomie und Aufnahme. Art: Hr. Dr. Halberstadt, Hr. Pastor Kreibohm u. Dr. Amannus;
- 2) am Sandthorquai 73: Del. u. Aufn. Art: Hr. Dr. Reinde, Herr E. Rittmeister u. J. E. M. Reusch